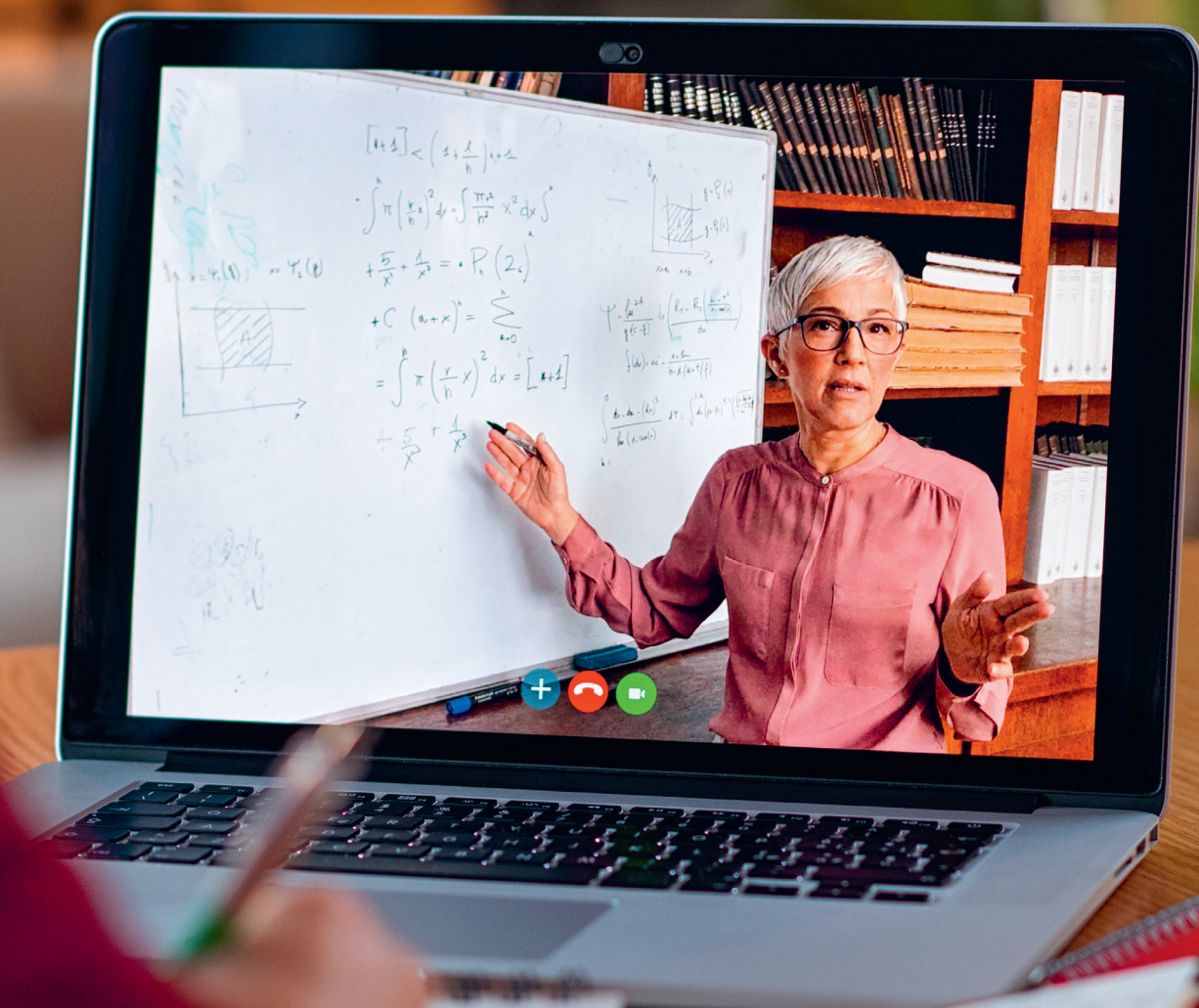


gaw TOP

Neues von der GA Weissenstein GmbH 1 | 21



Die Digitalisierung macht natürlich auch vor der Schule nicht Halt. Gerade in Zeiten der Pandemie sind technische Lösungen und moderne Hilfsmittel im Unterricht wichtiger denn je.

75

Bereits vor der Pandemie waren 75 Prozent aller Schülerinnen und Schüler der OWO mit einem Laptop oder einem Tablet ausgerüstet.

2035

60 bis 70 Prozent der Berufe, die wir im Jahr 2035 ausüben werden, sind heute noch gar nicht geschaffen.

TABLET UND LAPTOP STATT KREIDE

Viele Leute mögen sich noch an das quietschende Gekritzeln erinnern, wenn die Lehrerin an einer dunkelgrünen Wandtafel Mathematik-Aufgaben aufgeschrieben hat. Am Ende der Woche war die Tafel jeweils vollgeschrieben. Und wenn ein Schüler wochentags über viel Mist gebaut oder während dem Unterricht getuschelt hatte, konnte er sich darauf gefasst machen, dass er derjenige war, der am Ende der Woche mit Schwamm und Schaber die Hieroglyphen der Lehrerin von der Wandtafel wischen durfte. So war es auch, als er noch Lehrer war: Adrian van der Floe. Heute ist er Gesamtschulleiter der Oberstufe Wasseramt Ost (OWO) und Leiter des Schulzentrums DeLu_Derendingen/Luterbach.

Mittlerweile ist in vielen Schulzimmern die traditionell grau-grüne Wandtafel verschwunden. Und auch die Kreide sucht man vergebens. Die grau-grüne ist einer weissen Tafel gewichen. Davor steht ein Beamer. Die Lehrerin muss nicht mehr aufstehen, um den Schülern die Mathematik-Aufgaben an die Wand zu kritzeln. Das kann sie jetzt mit Mauscursor vom PC aus. Die Notizen, kann sie nach belieben löschen und wieder hinzufügen. Auf dem Pult der Schüler befinden sich nicht nur Lernbücher und Notizhefte. Auch elektronische Geräte wie Tablets oder Laptops sind durchaus anzutreffen. Das ist eine neue Art des Präsenzunterrichts in Schulen.

Doch vor einem Jahr sah es oft noch anders aus: Mit der Corona-Pandemie folgte nicht nur eine erste Krankheitswelle, sondern auch eine Technologisierungswelle in den Schulen. Damals war der Präsenzunterricht nicht mehr möglich. Sämtliche Lehrkräfte im ganzen Land mussten von heute auf morgen den gesamten Unterricht innerhalb von Stunden umorganisieren. Auf den ersten Blick scheint es einfach: Der Unterricht fand jetzt halt nicht mehr vor Ort in der Schule statt, sondern online via Teams oder Zoom. Doch ganz so einfach war es nicht. Adrian van der Floe mag sich noch gut an die Situation vor einem Jahr erinnern. «Sie müssen sich vorstellen: Alle Schüler und Lehrer hatten bis anhin einen geregelten Tagesablauf. Sie wussten genau, wann sie in welchem Schulzimmer sein mussten und in welchem Unterrichtsfach. Das alles wurde innerhalb von zwei Tagen über Bord geworfen. Die Lehrer mussten sich absprechen, wann welcher Lehrer mit welcher Klasse eine Video-Konferenz durchführt.»

Die Pandemie und der damit verbundene Lockdown erwischte manche Schweizer Schulen auf dem falschen Fuss. Vor allem diejenigen, die technologisch noch nicht aufgerüstet hatten, wurden überrascht. Das war an der OWO und auch an den Schulen in Zuchwil aber nicht der Fall. «Wir hatten so oder so geplant, die Schüler bis 2022/2023 mit eigenen Gerä-

ON TOP

Liebe Leserin, lieber Leser



Die GAW versorgt diverse Schulen in der Region mit kostenlosem Internet. Die Schulen bestimmen selber, welche Lehrmittel sie einsetzen wollen und wie das Internet innerhalb der Schulhäuser zur Anwendung kommt. Daher widmen wir diese Ausgabe «neudeutsch» dem Fachgebiet E-Schooling. Wir beleuchten, welche Herausforderungen sich für die Schulen ergeben und über welche Kanäle sich die Schülerinnen und Schüler heute ihren Lernstoff erarbeiten.

Keine neuen Kanäle, dafür mehr Sendezeit! Die Sendezeiten von Jump-TV auf unserem Infokanal wurden ausgebaut. Sind Ihnen die regionalen Beiträge auf dem Infokanal bekannt? Lesen Sie, wann die Sendungen ausgestrahlt werden.

Gerne hätten wir in dieser Ausgabe über unser zwanzigjähriges Jubiläum berichtet. Leider ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch zu wagen, um im Detail darauf eingehen zu können. Je nach Situation werden wir umdisponieren müssen. Wir halten Sie auf alle Fälle auf dem Laufenden.

Wir freuen uns sehr, wenn Ihnen auch die neue TOP-Ausgabe gefällt und wünschen viel Spass beim Lesen. Und wenn Sie uns gerne sagen möchten, ob Ihnen das TOP gefällt oder Sie eine Idee für ein spannendes Thema haben, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift auf topredaktion@ga-weissenstein.ch.

Freundliche Grüsse
Marcel Eheim, Geschäftsführer GAW

Fortsetzung von Seite 1

ten auszurüsten. Bereits 75 Prozent der Schüler waren vor der Pandemie mit einem Gerät ausgestattet. Heute besitzen alle eines», betont van der Floe. Auch technisch gesehen waren die Lehrer zuvor mit den neuen elektronischen Lehrmitteln geschult worden. «Somit war es für uns eigentlich nicht ein Kaltstart», so Schulleiter van der Floe.

Lehrer für die Lehrer

Nicht nur im Bereich der Geräte rüstete die OWO auf. Auch personell wurden einige Massnahmen getroffen, um die Digitalisierung der Schule voranzutreiben. Bereits vor der Pandemie wurden sogenannte pädagogische ICT-Supporter (PICTS) angestellt. Die Weiterbildung als PICTS können nur ausgebildete Lehrpersonen absolvieren. Die Lehrgänge werden von den jeweiligen pädagogischen Hochschulen angeboten. Die Weiterbildung umfasst mehrere Themen im Bereich E-Schooling. Die PICTS unterstützen die Lehrpersonen, wie sie die technischen Hilfsmittel und digitalen Anwendungen einsetzen können, um die jeweiligen Themen im Unterricht geeignet zu vermitteln. Sie erwerben aber auch Wissen in den Bereichen Informatik und Medien, das sie später in extra dafür vorgesehenen Lektionen an die Schüler weitervermitteln können.

Ein solcher ICT-Supporter ist Manuel Kissling. Er ist als solcher an den Schulen in Zuchwil tätig. Er hat seine Weiterbildung gerade erst abgeschlossen. Kissling hat den Einsatz der neuen Technologien an den Schulen Zuchwils selber vorangetrieben und den Lehrerinnen und Lehrern den korrekten Umgang damit beigebracht. Letzteres sei grundsätzlich zufriedenstellend verlaufen, meint er. «Natürlich ist es generell so, dass die älteren Lehrpersonen tendenziell mehr Mühe haben bei der Umsetzung. Wir haben aber auch mehrere Lehrpersonen, die kurz vor der Pension stehen und das Ganze mit grosser Motivation angegangen sind», sagt Kissling.

Lernen, wo man sich das Wissen holt

Bei E-Schooling geht es aber um viel mehr, als nur das Vermitteln von Wissen mit Hilfe elektronischer Geräte und Anwendungen. Auch die Kompetenz zum Erwerben von Wissen wird gefördert. «Das bedeutet konkret, dass nicht mehr immer der Lehrer das Wissen vermittelt, sondern dass die Schüler lernen, wo sie sich das Wissen holen und wie sie es sich selber aneignen können», erklärt Kissling. Diese Kompetenz ist wichtig für die Schüler von heute – den Arbeits-

kräften von morgen. Gemäss einer Mitteilung von ECO, dem deutschen Verband der Internetwirtschaft sind zwischen 60 und 70 Prozent der Berufe, welche wir im Jahr 2035 ausüben werden, noch gar nicht geschaffen. Die Kompetenz der für in der Schule benötigten Handhabung der Geräte und Anwendungen müssen die Schüler beider Schulen aber nicht



Adrian van der Floe, Gesamtschulleiter der Oberstufe Wasseramt Ost.

mehr erlernen. Sowohl der Schulleiter der OWO als auch der ICT-Supporter in Zuchwil stellen fest, dass ihre Schüler die Technologisierung der Schule gut aufgenommen haben. «Sie sind affin und haben keine Berührungsängste», erklärt ihr Schulleiter Adrian van der Floe.

Menschliches kann nicht ersetzt werden

Gut funktionierende Tools und Geräte, Schüler welche die Technologisierung der Schule voll mittragen, weniger Kopien die anfallen, Unterricht auf dem Tablet statt aus dem Buch, Fern- statt Präsenzunterricht: Das alles sieht super aus. Doch ist es auch wirklich so super? Gibt es wirklich nur Vorteile? Nein, lautet die Antwort. Während dem ersten Lockdown bestand der Unterricht der Schüler praktisch nur aus Übungen für den Lernstoff, welchen die Schüler zuvor bereits mit Präsenzunterricht erarbeitet hatten. «Den Schülern neuen Stoff zu vermitteln ist via Fernunterricht schwieriger als mit Präsenzunterricht vor Ort», erklärt van der Floe. «Wenn dann 20 Personen auf einmal ein Problem haben und im Teams die Hand heben, dann kommen Sie dann schnell ins Rotieren als Lehrperson.» Zudem würden beim Fernunterricht die

Partnerarbeiten fehlen, welche für Schüler und Lehrer sehr wertvoll sein könnten. Und auch das Niveau der Konzentration der Schüler sei bei E-Schooling nicht dasselbe wie beim Präsenzunterricht. «Wir beobachten, dass vor allem Schüler mit tieferem Bildungsniveau mehr Probleme haben bei Fernunterricht. Oft sind sie gar nicht anwesend, wenn die Lehrpersonen eine vereinbarte Video-Konferenz starten. Zudem ist die Ablenkungsgefahr durch Medien wie Youtube und Netflix sehr gross. Und die Lehrkräfte können kaum eingreifen», kommentiert Adrian van der Floe. Vor allem aber kann die moderne Technologie eines nicht ersetzen: das Menschliche und Soziale. Die Schülerinnen und Schüler sind nach dem Lockdown gerne wieder zur Schule gekommen, erzählen beide. «Sie wollten ihre Kollegen wieder sehen. Dass sie nicht in Gruppen unterwegs sein durften, war schlimm für sie», sagt van der Floe. Offenbar ist es also doch nicht so doof zur Schule gehen zu müssen, wie es vor Corona immer schien.

AUS ZWEI MACH VIER: WIR LEBEN KUNDENNÄHE

Die GAW baut ihr Angebot an Kontaktstellen im Verlauf des Jahres 2021 massiv aus. Waren bisher mit dem Shop am Hauptsitz und dem Shop in Shop in Gerlafingen zwei Geschäfte für die Kundinnen und Kunden da, werden es im August deren vier sein.

Seit März 2021 hat «EP Mühle» in seinem Laden in Utzenstorf das Angebot mit GAW-Produkten ausgebaut. Neu kann man neben Abo-Anpassungen und Neuabschlüssen auch einen Gerätewechsel vornehmen oder sich bei technischen Fragen beraten lassen. Ende August eröffnet die GAW zudem einen weiteren, reinen GAW Shop in der Altstadt von Solothurn.

Mit diesem Ausbau wird die GAW ihrem Ruf als regional verankertes Unternehmen gerecht und wird so in Zukunft noch näher bei ihren Kundinnen und Kunden sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Lokalität	Shop Domizil Weissensteinstrasse	GAW Shop Solothurn Altstadt ⁽¹⁾	EP Mühle Utzenstorf	Expert Allemann Gerlafingen
Leistungen				
Aboabschlüsse Aboanpassungen	★ ★ ★	★ ★ ★	★ ★ ★	★ ★ ★
Endgeräte- Wechsel	★ ★ ★	★ ★ ★	★ ★	★ ★
Technische Unterstützung	★ ★ ★	★ ★	★ ★	★ ★
Produktesortiment	Plume, Sonos, JBL, alles weitere ga-weissenstein.ch		epmuehle.ch	allemann-media.ch

⁽¹⁾ Geplant ab August 2021, gerne informieren wir Sie auf unserer Webseite unter www.ga-weissenstein.ch

MEHR SENDEZEITEN FÜR JUMP-TV AUF DEM INFOKANAL

Unser Partner jump-tv erhält mehr Sendezeit auf dem Infokanal der GAW. Bisher erfolgten die Ausstrahlungen täglich im Abend-Programm um 20:00 Uhr, 22:00 Uhr und 00:00 Uhr. Zu den täglichen Ausstrahlungen folgen zusätzliche Sendezeiten um 09:00 Uhr, 13:00 Uhr und 18:00 Uhr. jump-tv berichtet über Aktivitäten in und um die Region Solothurn und zeigt von spannenden Stadtumfragen, Vereinsportraits über Talksendungen bis zu Event-Reportagen ein vielseitiges Programm.

Neue Sendezeiten (Montag – Sonntag):

**09:00 Uhr, 13:00 Uhr, 18:00 Uhr,
20:00 Uhr, 22:00 Uhr, 00:00 Uhr**



JETZT ZUGREIFEN

1 Jahr gratis Netflix schauen

Ein königliches Angebot für die Region Solothurn.

TV | Mobile | Internet

1 Jahr Netflix zu allen Quickline-Abos geschenkt.

gaw SO NAHELIEGEND 20 JAHRE

QUICKLINE

Angebot gültig bis 31. Mai 2021 bei Abschluss eines neuen Quickline-Produkts oder beim Wechsel auf ein höherwertiges Produkt. Mindestvertragsdauer: 12 Monate. Weitere Informationen: quickline.ch/netflix-gutschein

Schliessen Sie bis zum 31. Mai 2021 ein Quickline-Produkt ab (Quickline TV, Internet, Mobile oder Festnetz) oder wechseln Sie auf ein höherwertiges Produkt und profitieren Sie von einem Gutschein für 1 Jahr gratis Netflix!

Alle Infos findet man unter www.ga-weissenstein.ch

WETTBEWERB



Unser Gawolino war wieder in der Region unterwegs und hat ein schönes Plätzchen zum Verweilen gesucht. Welches Restaurant in welchem Dorf befindet sich hinter ihm?

Senden Sie Ihre Antwort bis am 7. Mai 2021 an woistgawolino@gawnet.ch. Vergessen Sie bitte nicht Ihre Adresse, Handynummer und E-Mail-Adresse anzugeben! Zu gewinnen gibt es als Hauptpreis ein Collectors-Abo im Wert von 100 Franken. Ausserdem werden ein Gutschein aus dem GAW-Shop im Wert von 50 Franken und Tickets für eine Fahrt mit der Gondelbahn auf den Weissenstein und zurück verlost. Viel Glück!

Lösung des letzten GAWOLINO-Wettbewerbs: Zentralbibliothek Solothurn
Gewinner: 1. Platz: Peter Beer, Langendorf, 2. Platz: Georg Frei, Lohn-Ammannsegg,
3. Platz: Max Kaufmann, Langendorf

gaw SO NAHELIEGEND **20** JAHRE

Die GAW feiert in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum! Wir freuen uns, diesen Geburtstag mit Ihnen zu teilen. Zu Geburtstagen gehören auch Geschenke. Anders als üblich wollen wir aber auch Sie beschenken. Schreiben Sie uns oder machen Sie ein kurzes Video zum Thema Regionalität.

Unter allen Einsendungen verlosen wir 20 tolle Preise:

- 1 iPhone 12 im Wert von CHF 1000.–
- 5x 1 Jahr gratis QL TV M im Wert von je CHF 300.–
- 5x 1 Jahr gratis Internet Start im Wert von je CHF 288.–
- 5x Shop-Gutschein im Wert von je CHF 200.–
- 4x 4 Tickets der Seilbahn Weissenstein im Wert von je CHF 112.–

Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite unter www.ga-weissenstein.ch. Viel Glück und danke für Ihre Glückwünsche!

FRAGEN UND ANTWORTEN

Liebe GAW

Ich habe dieses Jahr bereits eine Rechnung von Serafe erhalten für den Digitalanschluss. Wieso erhalte ich nun eine Rechnung von GAW für die selbe Dienstleistung?

Geschätzter Kunde

Mit den von Serafe in Rechnung gestellten Gebühren bezahlen Sie das Programm, welches von der SRG zur Verfügung gestellt wird. Bei den 25 Franken für den Digitalanschluss handelt es sich hingegen um eine Signallieferungsgebühr. Diese wird nicht für die Finanzierung der Medien der SRG erhoben, sondern für den Unterhalt und die Signallieferung.

Liebe GAW

Meine Liegenschaft/Wohnung wurde mit Glasfaser erschlossen. Ich habe auch ein Abonnement auf Glasfaser bestellt. Muss ich jetzt den HFC-Anschluss von GAW plombieren lassen?

Geschätzter Kunde

Wenn Sie die Dienstleistungen von GAW neu über das Glasfasernetz beziehen, müssen Sie den Anschluss nicht plombieren lassen. Wenn die Erschliessung des umliegenden Gebietes mit Glas abgeschlossen ist, kann das HFC-Signal abgeschaltet werden. Aufgrund der Inbetriebnahme des Glasfasernetzes eine Plombierung vorzunehmen, ist somit unnötig.



Pamina Stauffer ist Sachbearbeiterin
Faktura & Administration.
Sie ist 30 Jahre alt und wohnt in
Langendorf.

Haben auch Sie eine Frage zu Produkten, Abläufen oder zur GAW allgemein? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Kontaktdaten finden Sie weiter unten auf dieser Seite. Wir freuen uns auf Sie.

gaw – regional | persönlich | zuverlässig

GA Weissenstein GmbH, Weissensteinstrasse 1, 4503 Solothurn, Telefon 032 9 429 410, verkauf@ga-weissenstein.ch, www.ga-weissenstein.ch